Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 35 (1928)

Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 10. 35. Jahrgang Erscheint monatlich Zürich, 1. Oktober 1928

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil

Adresse für redaktionelle Beiträge: ROBERT HONOLD, OERLIKON b. Zürich, Friedheimstrasse 14, Telephon Limmat 85.75
Adresse für Insertionen und Annoncen: ORELL FÜSSLI-ANNONCEN, ZÜRICH 1, „Züricherhof", Telephon Hottingen 68.00
Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 1, Mühlegasse 9 entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich
Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Nonpareille-Zeile: Schweiz 35 Cts., Ausland 40 Cts.; Reklamen: Schweiz Fr. 1.—, Ausland Fr. 1.20

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Inhalt: Betriebliche Konjunkturbeobachtung. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenstoffen und -Bändern in den ersten 8 Monaten 1928. — Handelsabkommen der Schweiz mit Persien. — Deutschland. Verzollung von Crêpe de Chine. — Frankreich. Ursprungszeugnisse. — Frankreich. Zuschlag für moirierte, gaufrierte oder gepreßte Gewebe. — Tschechoslowakei. Zölle für Kunstseide. — Der Baumwollwarenbedarf in Französisch-Westafrika. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat August 1928. — Schweiz. Zur Lage der Textilmaschinenindustrie. — England. Aus der Kunstseidenindustrie. — Betriebsübersichten der Seidentrocknungsanstalten Zürich und Basel vom Monat August 1928. — Rumänien. Textilwirtschaftliche Nachrichten. — Rußland. Gründung einer Kunstseidefabrik. — Spanien. Neue Kunstseidefabrik. — Gründung einer italienischen Kunstseidefabrik in den U.S.A. — Errichtung einer holländischen Kunstseidefabrik in den U.S.A. — Seidenproduktion in Persien. — Kritische Betrachtungen zu dem Artikel „Vor- und Nachteile an Casablancas- sowie an Drei- und Vierzylinder-Streckwerken für hohen Verzug". — Das Knittern kunstseidener Stoffe und dessen Ursache. — Luftbefeuchtung in der Textilindustrie. — Wissenschaftliche Betriebsführung in der Textilindustrie. — Oellos-Lager im Textilmaschinenbau. — Eine fördertechnische Neuheit. Prüfung der Baumwollfarbstoffe zum Färben von Viskose. — Praktische Erfahrungen auf dem Gebiete der Rauherei. — Moderevue Seiden-Spinner. — Pariser Brief. — Marktberichte. — Messe- und Ausstellungswesen. — Firmen-Nachrichten. — Personelles. — Patentberichte. — Literatur. — Kleine Zeitung. — Vereinsnachrichten. Exkursion. Unterricht. Monatszusammenkunft. Stellen. V.e.W.v.W.

Betriebliche Konjunkturbeobachtung.

Von Dr. A. Niemeyer, Barmen.

In einem Bericht über den Stand der betrieblichen Konjunkturforschung (Betriebswirtschaftliche Rundschau 6/1928) wurde darauf hingewiesen, daß sich trotz der intensiven Werbetätigkeit, die für diesen nützlichen und interessanten Zweig der betrieblichen Statistik schon seit längerer Zeit entfaltet wurde, erst in allerletzter Zeit einige Ansätze von eigener Konjunkturforschungsarbeit im Unternehmertum zeigten. Das Wesen der betrieblichen Konjunkturforschung wurde dabei gekennzeichnet als der „Versuch, das Verhältnis exakt festzustellen, indem die Absatzmöglichkeiten eines Unternehmens von der allgemeinen Konjunktur oder anderen Faktoren abhängen, die in der Zeitabfolge den Absatz beeinflussen können."

Wenn wir im folgenden den Versuch machen, einen Plan zur Konjunkturbeobachtung eines Einzelunternehmens aufzustellen, so wählen wir zur Erleichterung des Verfahrens eine Fabrikationsart, die sich der Massenherstellung widmet: die Baumwollspinnerei. Dieser Gesichtspunkt der Massenfertigung ohne zahlreiche Erzeugnistypen ist für die Durchführung der Einzelkonjunkturbeobachtung überaus bedeutsam, insofern er praktisch in den meisten Fällen wahrscheinlich die Grenzen für die Möglichkeiten einer Einzelforschung überhaupt zieht. Unternehmungen, die eine starke Zersplitterung in der Art ihrer Erzeugnisse aufweisen, werden je nach der Verschiedenheit ihres Fertigungsprogramms mit mehr oder weniger großen Schwierigkeiten in der Durchführung der Beobachtung zu kämpfen haben, ja vielleicht gänzlich darauf verzichten müssen, um sich nicht ins Uferlose zu verlieren. Bei ihnen zeichnet sich die Eigenkonjunktur, selbstverständlich oft modifiziert durch individuell wirkende Mode-, Geschmacks-, Saison- etc. Beeinflussungen, auf dem Hintergrunde der Gesamtkonjunktur, und muß auch von hier aus erfaßt werden. Eine Baumwollspinnerei scheint auf Grund ihres kompakten Fabrikationsprogramms, der Baumwollgarnerzeugung, innerhalb der Textilindustrie mit am ersten dazu geeignet, die Einzelkonjunktur des Unternehmens zu beobachten und die Ergebnisse dieser Beobachtung für sich nutzbar zu machen. Die Durchführung der Untersuchung erfordert natürlich als Voraussetzung, daß einwandfreie statistische Unterlagen über längere Zeiträume vorliegen und alle das Geschäft beeinflussenden Faktoren der Rohstoffgewinnung und der Absatztätigkeit sorgfältig erfaßt werden. In solchen Fällen bedarf es nur der — allerdings niemals einfachen — Auswertung der gesamten Konjunkturkennzeichen zu einem klaren Konjunkturbilde. Es braucht nicht besonders betont zu werden, daß eine Konjunkturbeobachtung, die dem Unternehmen wertvolle Dienste für zukünftige Dispositionen leisten soll, mit einer bis ins kleinste gehenden peinlichen Genauigkeit zu erfolgen hat. Die Exaktheit der Methode verbürgt allein den gesuchten Erfolg. Die Verantwortlichkeit des Leiters der Konjunkturbeobachtung eines Einzelunternehmens ist deshalb riesengroß.

Zunächst ist zu fragen: Was soll beobachtet werden, oder welche Kennzeichen des Konjunkturablaufs sind stimulierend für die weitere Entwicklung? Wir glauben, ohne Einschränkung sagen zu können, daß in der Absatztätigkeit wohl das sprechendste Merkmal des ganzen Geschäfts zu suchen ist. Denn sie bestimmt maßgeblich die Planungen des Unternehmens nach Rohstoffeindeckung, Umfang der Produktion, Lagerhaltung, Preisentwicklung etc. Man wird also für die innere Konjunkturentwicklung den Absatzziffern die höchste Bedeutung beizumessen haben.

Die Konjunkturbeobachtung der Baumwollspinnerei würde danach etwa nach folgendem Plane zu erfolgen haben: Für die allgemeine Wirtschaftskonjunktur, die zunächst statistisch-graphisch zu erfassen ist, ist durch das deutsche Konjunkturinstitut weitgehend vorgearbeitet worden. Seine Ergebnisse wird man sich zunutze machen. Die Meßziffern des statistischen Reichsamts sind daneben wertvolle Hilfsmittel, mit denen der Konjunkturbeobachter zu arbeiten hat.

Die allgemeine Konjunktur ist in erster Linie gekennzeichnet durch die Entwicklung des Geld- und Kapitalmarktes, die sich im Aktienindex, in den Kreditzinssätzen für Kontokorrentkredite, langfristige Leihgelder, Börsengelder und in den Diskonten, schließlich in den Konkurs- und Geschäftsaufsichtsziffern wiederspiegelt. Sodann ist die Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes (Erwerbslosenziffern, Beschäftigungszahl der Gewerkschaften und Textilarbeiterverbände) und der Lohnsätze heranzuziehen. Die allgemeine Preiskurve des Großhandelsindex, des Lebenshaltungsindex, möglichst des Kapital- und Konsumgüterindex, endlich die besonderen Kurven der für die Baumwollspinnerei wichtigsten Gestehungspreise, also der verschiedenen zur Verarbeitung kommenden Baumwollarten